

Grußwort
von Don Julián Carrón,
Präsident der Fraternität von Comunione e Liberazione,
beim Gottesdienst am 22. Februar 2012 im Mailänder Dom
mit Kardinal Angelo Scola

Verehrte Eminenz,

erlauben Sie mir, Ihnen im Namen aller hier im Dom anlässlich des siebten „dies natalis“ von Don Giussani und des 30. Jahrestages der päpstlichen Anerkennung der Fraternität von Comunione e Liberazione versammelten Freunde herzlich zu danken, dass Sie uns gestärkt und erleuchtet haben durch Ihre Gegenwart und Ihr Wort.

Es ist das erste Mal, dass Sie als Oberhirte der Erzdiözese Mailand dieser Feier vorstehen und diesen Tag mit uns begehen. Durch unsere Teilnahme am Opfer Christi haben wir unser Leben dem Herrn dargebracht in Dankbarkeit dafür, dass er uns Don Giussani geschenkt hat, dem Sie, wie wir alle, unzertrennbar verbunden sind und an dessen Genialität als Erzieher Sie auch bei Ihrem Amtsantritt erinnert haben.

Der tiefste Grund unserer Dankbarkeit ist die Tatsache – und ich sage das ausgehend von meiner eigenen Erfahrung –, dass Don Giussani mit unermüdlichem Eifer und großer menschlicher Faszination gegen die auch heute herrschende Versuchung einer offensichtlich unheilbaren Trennung von Glaube und Leben angegangen ist und uns so die Möglichkeit eröffnet hat, in der Begegnung mit Christus einen wahrhaft menschlichen Weg zu gehen (auf dem wir uns auch weiterhin gegenseitig begleiten). Indem wir seinem Charisma folgen, können wir jeden Tag die Gegenwart des Herrn als Antwort auf jenen Schrei der Heilsbedürftigkeit wahrnehmen, der aufsteigt – wie Sie selbst kürzlich in Ihrem Vortrag beim Kongress „Jesus, unser Zeitgenosse“ gesagt haben – aus dem Herzen „jedes Menschen zu jeder Zeit und an jedem Ort, wie unscharf auch immer seine Wirkung über die Dauer des Lebensweges sein mag“.

Papst Benedikt XVI. hat in seiner Botschaft zu diesem Kongress daran erinnert, dass „Jesus für immer in die menschliche Geschichte eingetreten ist und auch weiterhin mit all seiner Schönheit und Kraft in diesem zerbrechlichen und immer der Reinigung bedürftigen, aber auch unendlich von der Liebe Gottes erfüllten Leib lebt, der die Kirche ist“. Wir wünschen uns nichts anderes, als mit der Kirche und für die Kirche zu leben und mit unserem ganzen Sein gemäß unseren Möglichkeiten als Ihnen gehorsame Söhne und Töchter dieser Kirche des Heiligen Ambrosius zu dienen, in der das Charisma von Don Giussani aufgeblüht ist, das mittlerweile so zahlreiche Früchte getragen hat auf allen Kontinenten. Wir versichern Sie unserer Nähe und umfassenden Verfügbarkeit, besonders im Blick auf das VII. Weltfamilientreffen, das gesegnet sein wird durch den Besuch des Heiligen Vaters, der als Pilger nach Mailand kommt, um unseren Glauben zu stärken.

Gestatten Sie mir zum Schluss, Eminenz, bei dieser feierlichen Gelegenheit bekanntzugeben, dass ich Ihnen durch den Postulator das Gesuch um Eröffnung des Selig- und Heiligsprechungsverfahrens für Monsignore Luigi Giussani übergeben habe.

Möge die Gottesmutter, „der lebendige Quell unserer Hoffnung“, uns jeden Tag helfen, der Verheißungen Christi und der unermesslichen Gnade, die wir durch das Charisma von Don Giussani erhalten haben und weiterhin erhalten, würdig zu werden.
Danke, Eminenz.